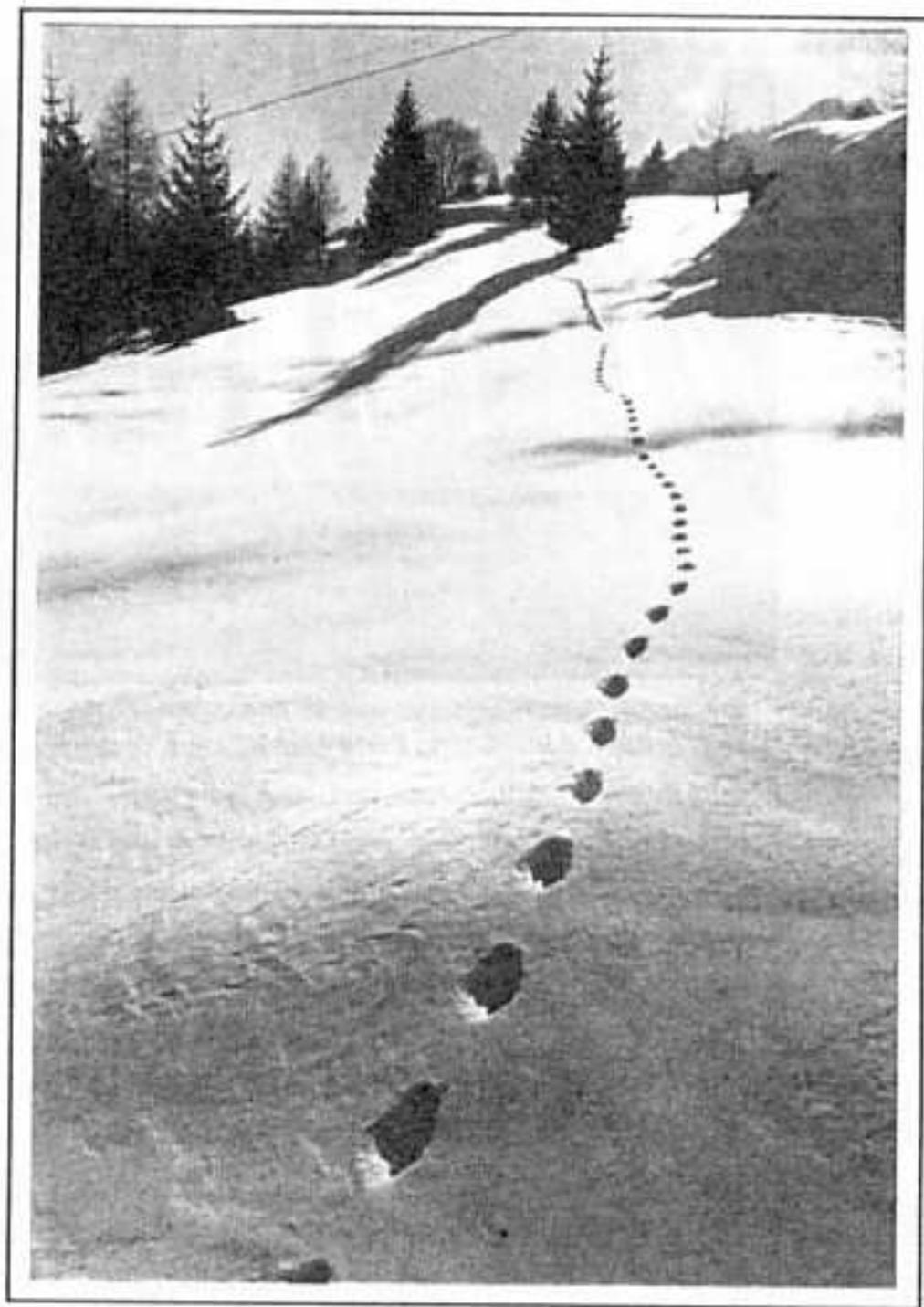


Tätigkeitsbericht 1996 der Fondazione per la Rinascita di Chiesso



# Jahres **ZEITEN**

# JahresZEITEN



Die Wintersaison 95/96 ging Ende April mit dem Wegzug von Ree, Chrigu, ihrem Hund Tschampa und ihren drei Geissen zu Ende. Mit dem Frühling kehrten anfangs Mai Christian und Marleen nach Ces zurück, einen Monat später folgte Christoph. Diese kleine Sommergruppe wurde durch temporäre Einsätze von Dani, Fabio, Sabine, Gabrielle, Sarah, Paul und Gregor unterstützt. Im Sommer wurden Gärten bebaut, Kühe gemolken, Steine geschleppt, es wurde Holz gehackt, gesungen, gebaut, gestaunt, geheut, gelacht und im Wasserfall gebadet. Vor allem von dieser Zeit handelt der vorliegende Tätigkeitsbericht.

Im Herbst fiel Christoph wegen eines Beinbruchs aus, so dass Marleen und Christian bis zu ihrer Abreise anfangs November auch noch seine Arbeiten übernehmen mussten: Alle Bauarbeiten, die Begleitung des Caritas-Lagers, der Negozio, alle ankommenden Telefonanrufe und alle Seilbahnfahrten verteilten sich dann nur noch auf diese beiden Personen.

Für den Winter 96/97 kamen ab Ende Oktober Joki und Petra nach Ces. Sie haben zuvor während vielen Jahren einen biologischen Landwirtschaftsbetrieb in Nordhessen aufgebaut. In Ces haben sie inzwischen bereits einen riesigen Haufen Brennholz zersägt und gespalten – und genießen dennoch die relativ ruhige Winterzeit.

# Tätigkeitsbericht '96

## Landwirtschaft – Landschaftspflege

Mit den Kühen Laura, Nina und Lava, den Rindern Ambrosia und Leo und den Kälbern Luna und Lungo lebten 1996 ebenso viele Grosstiere in Ces wie im Vorjahr.

Erstmals bildeten wir zwei getrennte Herden: Nach einigen Dressurbemühungen von Fabio weideten Leo und Ambrosia zusammen mit der "Pensionärin" Salome am nördlichen Ende der Ces-Ebene bei Lempence. So konnten wir auch diese etwas vernachlässigten Wiesen besser pflegen und nutzen.

Im Frühling wurde Nöldi geschlachtet, im Herbst Leo und im Winter 96/97 Lungo. Alles Weidefleisch konnten wir wiederum durch unsere Organisation "animali da pascolo" vermarkten.

Während des Sommers wurden eine Unzahl Blacken ausgestochen und das wuchernde Adlerfarn zurückgeschnitten. Für den Winter ist eine weitere Etappe der Waldbrandsanierung geplant.

Angesichts der kleinen Betriebsgruppe wurden die landwirtschaftlichen Arbeiten diesen Sommer erstmals auf drei Personen verteilt: Marleen schnitt das Heu, Christian kümmerte sich um die Tiere und um das Einbringen des Heus, und Christoph besorgte das Zaunen und die Milchverarbeitung. Diese Aufteilung hatte den Vorteil, dass alle drei Personen weiterhin ihren übrigen Aufgaben nachgehen konnten, erforderte aber einen Mehraufwand an gegenseitigen Absprachen.

## Gärten

Marleen kümmerte sich mit viel Umsicht und Einsatz um alle sieben Gärten und um die beiden Treibhäuser der Fondazione. Sie legte wiederum viel Wert auf ein gutes Timing beim Wachstum und auf eine grosse Vielfalt an Produkten. So konnten nicht nur die BewohnerInnen und BesucherInnen von Ces täglich mit Frischprodukten versorgt werden; darüber hinaus wurden auch viele Wintervorräten angelegt.

Im Moaglio-Garten bei der unteren Seilbahnstation wurden in diesem Sommer vorwiegend Kartoffeln angepflanzt. Auch auf der Hochebene von Ces führte Marleen einige kleine Feldversuche mit Kartoffeln durch.

Im oberen Teil des TI-AN-DOUR-Gartens baute Sarah aus Natursteinen eine beeindruckende neue Terrasse.

Ende Mai halfen Adriana und Walter bei der Vorbereitung der Ces-Gärten mit. Walter möchten wir an dieser Stelle ein besonders herzliches "Vergelt's Gott!" für seinen wiederholten Einsatz in Ces aussprechen!

## Kurse und Tagungen

Im Sommer führte Christian einen Kursnachmittag zum Thema "Energie" durch. Das Gesundheitssymposium vom 3. August wurde beinahe ausschliesslich von der Ces-Belegschaft besucht. Deshalb waren auch die grundsätzlichen kritischen Stimmen der letzten beiden Jahre kaum mehr zu vernehmen. Hingegen konnte unser Stiftungsratspräsident Fix anlässlich dieser Tagung das von Edi, Christian und Christoph als konkreter Beitrag zur Dorfhygiene erstellte provisorische Lavabo beim Freiluft-WC mit einer kleinen Zeremonie feierlich der Bestimmung übergeben.

## Bauen

Mit einem unermüdlichen Sondereinsatz deckte Marleen das Dach des WC-Anbaus beim Haus TI-AN-DOUR mit alten Steinplatten. Sobald Christian Türen, Fenster und Inneneinrichtung montiert haben wird, kann dieses Langzeitprojekt endlich abgeschlossen werden.

Dank wertvollen Tips von Lino konnte Christoph die prekäre Nordfassade des STALLA GUIDO (beim Brunnen) wieder richten und stabilisieren.

Beim ATELIER wurden einige Dachplatten ersetzt, so dass dieses Gebäude nun wieder regendicht sein sollte.

Die PIAZZA bei der Kirche steht kurz vor der Wiedereröffnung. Unter Mithilfe von Anja, Winfried, Michael, Gregor und anderen konnte Christoph die Umfassungsmauern fertig bauen und den Dachstuhl aus Rundhölzern errichten. Im August wurde der Platz anlässlich des Dorffestes erstmals seit drei Jahren wieder benutzt. Im Oktober deckte der Profi Werner Breu das Dach mit Steinplatten. Die offizielle Einweihung ist für das Fondazione-Fest vom 2./3. August 1997 vorgesehen.



## Holzen

Das vorgesehene Holzwochenende vom Oktober fiel leider aus, weil sich nicht nur Christoph das Bein gebrochen, sondern auch der Forstwart Heiko das Knie verletzt hatte.

Die Winterleute Joki und Petra haben diesen Rückstand aber mit viel Elan schon wieder etwas aufgeholt. Rund um Sylvester wurden sie dabei von der Jugendgruppe des SBN (Bund für Naturschutz) tatkräftig unterstützt.

## BesucherInnen – Gruppen – Kultur

Mit rund zwölf Lagerwochen war unser Gruppenhaus VERIDIUM diesen Sommer mässig ausgebucht.

Dankbar waren wir um die Mithilfe der Heugruppe, um die Arbeitseinsätze der Schulklassen von Christianne Meyer und von Franz Viecelli, des Service Civil International SCI und der "together"-Gruppe von Caritas und "Musenalp-Express". Die Singgruppe von Georg Hausammann organisierte auch 1996 wieder ein öffentliches Konzert in der Dorfkapelle (und schleppte zwei Baumstämme durchs Dorf!!!).

Die berühmten "sauvage"-Bars des Augustlagers wurden diesmal von ausgesuchten Akkordeon- und Tompetenklängen begleitet und mit dem im STREUSTALL projizierten Fellini-Film "Amarcord" abgerundet.

Beim Fussballturnier in Chironico landete das Ces-Team wiederum auf einem der hinteren Ränge – vielleicht sollten wir es

künftig mit Eishockey versuchen?

Dank einer unverhofften Aufhellung konnte das um einen Tag verschobene Dorffest "sagra del monte" am Sonntag doch noch stattfinden.

In ihrem Kurs "Ton trifft Eitempera" führten Monika und Marleen überraschende Experimente mit Naturfarben aus Quark, Eiern, zermahlenden Steinen, Erde und anderen Ces-Materialien durch. Um ihre Keramikarbeiten zu brennen, baute die Gruppe zum Schluss sogar einen eigenen Freiluftofen!

Zum Abschluss der Kultursaison lud Roland im Spätsommer mit Corinne, Nikolaj und Philippe eine Volkstanzmusikgruppe nach Ces ein.

Besonders gefreut hat uns, dass mit Kelly, Martin, Ann, Marco, Marianne, Monig und Richi auch 1996 wieder ein paar "Ehemalige" für einige Tage nach Ces zurückgekehrt sind.

*Unser herzlicher Dank für Ihre Mitarbeit 1996 geht neben den erwähnten Gruppen an Adriana, Alena, Anja, Ann, Anna, Anneke, Barbara, Bene, Bernhard, Bettina, Brigitte, Charly, Christian, Christina, Clemens, Corinne, Dorothée, Dorte, Edi, Felix, Flavio, Flo, Gilbert, Gilda, Jean-Luc, Kari-Anne, Karin, Katharina, Katrin, Kelly, Kris, Lea, Lili, Lisane, Luc, Markus, Martin, Martina, Michael, Monig, Monika, Nele, Nicole, Nikolaj, Nora, Paul, Peter, Philippe, Pitte, Rahel, Rasa, Regina, Richi, Roland, Ruth, Sandra, Sara, Sarah, Sascha, Silvia, Simon, Tamas, Urs, Vera, Vincent, Walter, Winfried, Wolf und Ymir.*

# Bilanz + Erfolgsrechnung 1996

Bilanz vom 31.12.96

Aktiven		Passiven	
Verfügbare Mittel	49'689.80	Kurzfristige Schulden	8'902.60
Immobilien	105'250.00	Darlehen	52'784.00
Mobilien	1'830.00	Rückstellungen Stallbau	17'000.00
Motormäher	1'000.00	Personalfonds	3'000.00
Tierbestand	500.00	Eigenkapital	76'349.93
		Zunahme Eigenmittel	233.27
<b>Total Fr.</b>	<b>158'269.80</b>		<b>158'269.80</b>

## Kommentar

Der grösste Aufwand wurde beim Posten "Liegenschaften" geleistet. Dabei fielen vor allem die Kosten für das Steindach der PIAZZA ins Gewicht (Fr. 8000.- für Material, 9000.- für Arbeit), sowie Rückstellungen für den geplanten Stallbau (Fr. 8'000.-). Insgesamt haben wir für dieses Projekt mittlerweile Fr. 17'000.- zurückgestellt.

Beim Ertrag ist erfreulich, dass das Landwirtschaftsamt unsere Beiträge zum Landschaftsschutz inzwischen anerkennt und entsprechend honoriert. Auch 1996 wurden wir durch die Zürcher Sektion des WWF unterstützt, wie auch durch die Inlandabteilung der Caritas (in Form von Essensbeiträgen). Zum letzten Mal erhielten wir kantonale Subventionen für das Haus SPERANZA und zum vorläufig letzten Mal einen Beitrag des "Fonds Landschaft Schweiz".

Bei den Spenden täuscht der Einbezug von ausserordentlichen Spenden in der Höhe von 16'000.- etwas darüber hinweg, dass das Volumen der "normalen" Spenden wiederum leicht rückläufig ist. Da wir nicht jedes Jahr mit ausserordentlichen Zuwendungen in dieser Grössenordnung rechnen können, sind wir weiterhin auf Ihre Beiträge angewiesen (PC 65-2518-6).

Wenn Sie uns projektbezogen unterstützen möchten, zum Beispiel für den Bau des neuen Stalles, so vermerken Sie dies bitte auf dem Einzahlungsschein. **Besten Dank!**



## Negozio

Aufgrund der vielen anderen Arbeiten musste Christoph die Präsenz im "Dorflädeli" im Sommer 1996 etwas reduzieren. Das Grundangebot – die Versorgung der BewohnerInnen und der BesucherInnen von Ces mit hochwertigen Lebensmitteln – konnte aber trotzdem aufrecht erhalten werden.

Wiederum wurde ein grosser Teil der Lebensmittel über den Negozio Defanti in Lavorgo bezogen.

Darüber hinaus konnten wir den Direkt-einkauf bei befreundeten Betrieben aus der Toscana (Podere "Il Casale") und aus der Marche (Kelly&Sascha) ausbauen.

Dank neuer Geschäftsbeziehung zu den Frischwarenhändlern ViaVerde bzw. Bio-Market in Lugano blieb auch der Nachschub mit nicht in Ces erzeugbaren biologischen Lebensmitteln gesichert.

Problematisch bleiben allerdings die teilweise langen Transportwege. So kann es vorkommen, dass biologische Lebensmittel aus dem Tessin zuerst zum Grossisten in die Deutschschweiz gefahren, dort umgeladen und nach Lugano transportiert werden, von wo sie dann mit einem kleineren Lieferwagen zu uns gelangen.

## Konzept

Mit einigen weiteren Sitzungen wurde die Arbeit an einem verbindlichen Konzept der Fondazione entscheidend vorangetrieben. Bis auf wenige Differenzen konnten wir nun auf Papier festhalten, was uns wichtig ist, wie wir leben wollen und wohin der Weg führen soll.

## Technik

Zwei eindrückliche Technikereignisse prägten den vergangenen Sommer: Zum einen der für die Fondazione ungewöhnliche Einsatz eines Helikopters zum Transport von zwei Dachbalken für die Piazza: Was eine Gruppe von kräftigen Menschen zuvor trotz aller Anstrengung nicht erreichte, erledigte der Heli in wenigen Minuten.

Dass Technik aber auch versagen kann, erlebte Christoph im Juni, als bei einem Lebensmitteltransport plötzlich das Zugseil der Seilbahn riss und das Transportwägelchen ins Tal zurück schoss. Zum Glück konnte dieses Problem dann aber bald wieder behoben werden, und nach einer gründlichen Revision von Motor und Wagen funktionierte die Seilbahn wieder problemlos. So konnten wir im September insgesamt 16 Tonnen Dachplatten statt mit 20 Helikopterflügen mit 40 Seilbahnfahrten ins Dorf transportieren.

# Ausblick 1997

Bis Ende Mai werden Petra und Joki für die Tiere sorgen und Ces "hüten". Joki hat sich inzwischen daran gemacht, die geplante Käseküche im Haus SPERANZA einzubauen. Sie wollen ihren Aufenthalt im April kurz unterbrechen, um an der Heimatwerkschule einen Kurs übers Flechten zu besuchen – nicht zuletzt in der Hoffnung, das alte Handwerk des Flechtens von "Gerle", den traditionellen Heuhütten, zu erlernen.

Ab Mai werden sich Christian und Sabine um die Tiere, Gärten und Gruppen kümmern, während Christoph wiederum den Negozio betreut und die Abschlussarbeiten am Dorfplatz erledigen will.

Marleen, Fabio und Paul werden für spezielle Einsätze zur Verfügung stehen, aber nicht der Betriebsgruppe angehören.

Zusätzlich zur mittlerweile bereits traditionellen Heugruppe im Juli und August sind im Juni und im September zwei internationale Lager mit dem SCI (Service Civil International) vorgesehen, sowie im Oktober ein Jugendlager von Caritas in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift "Musenalp-Express" (siehe "Agenda").

## Es geht voran!

Als erstes positives Ereignis des Jahres durften wir das Interesse einer Gruppe von jungen Fachleuten zur Kenntnis nehmen, in Ces einen neuen Stall zu errichten. Die Stallbaugruppe der Fondazione (Fabio, Christian, Marleen und Christoph) hat ihre Konzeptarbeiten nun abgeschlossen und wird sich in den nächsten Tagen mit den "EnthusiastInnen" treffen und die gegenseitigen Wünsche, Erwartungen, Hoffnungen und Bedingungen klären. Wenn alles nach Schnellzug-Fahrplan läuft, werden bereits in diesem Jahr erste Vorarbeiten geleistet werden, so dass die Gruppe dann im Sommer 1998 voll loslegen kann.

Wer den Sommer in Ces einmal aus einer etwas anderen Perspektive erleben möchte – sei es als Mitglied der Betriebsgruppe während mehreren Monaten, oder als MithelferIn beim Heuen, Bauen oder im Garten – soll sich bitte bis Ende April bei Christoph 01-382.04.47, danach in Ces bei Christoph oder Christian melden. Denkbar sind auch Einsätze im Rahmen des Zivildienstes oder als Einsatzprogramme für Erwerbslose.

# 25 Jahre Fondazione Ces

Als äusserer Anlass, wieder einmal ein grösseres **FEST IN CES** zu veranstalten, bietet sich der Geburtstag der Fondazione an: Am 1./2. August vor 25 Jahren setzten sich einige mehr oder weniger langhaarige Menschen in einem Stall im zerfallenden Ces zusammen, um ihre Pläne für den Wiederaufbau und die Wiederbelebung dieses "monte" zu formulieren und in Statuten festzuhalten. Am 2./3. August 1997 soll an diese Nacht und an die gesamte Geschichte der Fondazione erinnert werden (sh. Beilage mit Anmeldekarte).

Die Festaktivitäten gehen aber über diesen Wochenendanlass hinaus: Gleich in der anschliessenden Woche findet eine "**SEMANA APERTA**" für Ehemalige statt, die sich in Ces wiedersehen oder neu kennenlernen können.

Bereits im Juni führen wir in Chironico eine **DISKUSSIONSVERANSTALTUNG** zum Thema "Wiederbelebung von Tessiner monti" durch. Teilnehmen werden VertreterInnen von Gemeinden, Patriziaten und Umweltverbänden.

Am 8./9. November findet das dritte **VERNETZUNGSTREFFEN** von Tessiner Alternativprojekten in Ces statt: "La ragnetela" – das Spinnennetz.

Zur Präsentation des Projektes Ces sind **MEDIENAKTIONEN** und eine **DIGITALE AUSSTELLUNG** vorgesehen. Zudem ist die Fondazione ab sofort auf dem Internet erreichbar: <http://www.dataweb.net/~paulr/ces.html>.

Schliesslich ist auch eine **NEUE INFORMATIONSBROSCHÜRE** in Arbeit. Sie soll im Frühsommer erscheinen und wird wiederum – wie bereits die letzten beiden sorgfältig gestalteten und gedruckten Jahresberichte der Fondazione – von Paul van Velsen, Annelies und der Druckerij Adelante in Den Haag produziert werden. Das aufschlussreiche Werk über die Hintergründe der 25-jährigen Geschichte der Fondazione kann bereits heute als Subskription bezogen werden (sh. Beilage).



# 1997 Agenda

- |                 |   |
|-----------------|---|
| Ende Mai        | <b>Gartenwoche</b><br>(Anmeldungen bei Christian 031-301.95.31, ab Mai in Ces)                                    |
| im Juni         | <b>Diskussionsveranstaltung</b> in Chironico  |
| 16.-28. Juni    | <b>Internationaler Arbeitseinsatz</b> mit dem Service Civil International<br>(Anmeldungen beim SCI 031-311.77.27) |
| Juli / August   | <b>Offene Heugruppe</b><br>(Anmeldungen bei Christian 031-301.95.31, ab Mai in Ces)                               |
| 2./3. August    | <b>25 anni – Fest der Fondazione in Ces</b><br>(Anmeldung mit beiliegender Karte)                                 |
| 4.-10. August   | <b>"semana aperta"</b> für Ehemalige von und in Ces   |
| 11.-23. August  | <b>Internationaler Arbeitseinsatz</b> mit dem Service Civil International<br>(Anmeldungen beim SCI 031-311.77.27) |
| 6.-11. Oktober  | <b>Caritas/Musenalp-"together"-Lager</b>  |
| 11./12. Oktober | <b>Holz-Wochenende</b> (Anmeldungen ab Mai in Ces)  |
| 8./9. November  | <b>3. ragnatela</b> – Vernetzungstreffen von Tessiner Alternativprojekten   |

Noch ist das **Gruppenhaus Verdirum 1997** nicht voll ausgebucht.  
Entsprechende **Anmeldungen** koordiniert Christian Marent, bis Ende  
April unter 031-301.95.31, ab Mai dann in Ces unter 091-865.14.14

8.8.96  
CES



Ich wusste  
Dich werd ich wieder  
riechen  
erdiger Holzfeuergeruch  
Dich werd ich wieder  
spüren  
rauhes Griff des Bratkönigs  
Dich werd ich wieder  
schmecken  
Ungeruch der Rüben  
Dich werd ich wieder,  
hören  
fernes Rauschen des Wassers  
falls  
und ich weiss  
CES - Du wirst mich immer  
zu dir rufen Lea

Felix

Silbert

Oni

Lili

Maik

